



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Pressemeldung

Wiesbaden, 23.02.2022

Carsten Tag neuer Vorstandsvorsitzender der Liga Hessen

Carsten Tag übernimmt turnusgemäß Liga-Vorsitz | Schwerpunktthema der Liga Hessen: Gesellschaftlicher Zusammenhalt | Lehren aus Corona: Erfahrungen, Erfolge, Handlungsbedarf

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Hessen, Carsten Tag, hat im Rahmen einer virtuellen Pressekonferenz das Amt von seiner Vorgängerin, Parität-Geschäftsführerin Dr. Yasmin Alinaghi übernommen. Der 57-Jährige hat für zwei Jahre den Vorsitz im Gesamtvorstand der Liga Hessen inne.

„In der Pandemie müssen wir beobachten, wie unsere Gesellschaft mehr und mehr auseinanderdriftet. Dem gilt es mit aller Kraft entgegenzuwirken. Dafür werden wir uns als Bündnis der Wohlfahrtsverbände in Hessen in den kommenden beiden Jahren mit dem von uns gewählten Schwerpunktthema „Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken“ einsetzen. Hier gilt der Förderung von gerechten Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mein besonderes Augenmerk! Alle Kinder und Jugendlichen sollten gerecht und bestmöglich gefördert werden – unabhängig davon, wie finanzstark ihr Elternhaus ist, was ihre Muttersprache ist, ob sie in ihrer noch jungen Biografie Fluchterfahrungen mitbringen oder ob sie besonderen Unterstützungsbedarf aufweisen. Das sind wir ihnen als verantwortliche Erwachsene schuldig - gerade hier in Deutschland, einem der wohlhabendsten Länder der Welt“, so Carsten Tag in seinem Grußwort.

Die Pandemie hat soziale Ungleichheit verdeutlicht und verstärkt: Gruppen mit niedrigerem sozioökonomischem Status und schwierigen sozioökonomischen Bedingungen sind stärker von den negativen Folgen der Pandemie betroffen als andere. In Gesprächen mit Politik und Verwaltung hat die Liga auf besonders schwerwiegende Missstände und Handlungsbedarfe hingewiesen. Positiv ist: Die Landesregierung hat wichtige Forderungen der Liga aufgegriffen, z. B. wurde inzwischen ein Landesamt für Gesundheit eingerichtet, das für mehr Einheitlichkeit und Vernetzung der Akteure in der Gesundheitsversorgung sorgen wird. Es wurden Programme für Gewaltschutz, zur Förderung der Tagespflegen, zur Bildung und Qualifizierung der jungen Generation wie „Auf-

1

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden | Telefon 0611 30814-34 | Fax 0611 30814-74
Pax-Bank | IBAN: DE85 3706 0193 4002 0790 09 | BIC: GENODED1PAX

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

holen nach Corona“ oder das Perspektivprogramm „HePAS zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen behinderter Menschen“ aufgelegt. Darüber freuen wir uns sehr. Nichtsdestotrotz gibt es weiterhin besonders gefährdete Gruppen, für die ebenfalls Unterstützung notwendig ist.

Besonders gefährdete Gruppen in der Pandemie

Während der Pandemie sind besonders die Menschen gefährdet, die gemeinschaftlich untergebracht leben. Geflüchtete, wohnungslose Menschen, Kinder und Jugendliche in der stationären Jugendhilfe, Bewohner*innen in der Eingliederungshilfe und in Pflegeeinrichtungen. Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln sind hier nur schwer umsetzbar. „Dies zeigt sich leider sehr deutlich am Beispiel geflüchteter Menschen: Sowohl in Erstaufnahmeeinrichtungen als auch in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften werden die spezifischen Empfehlungen und Standards des RKI auch nach fast zwei Jahren ihrer Erstveröffentlichung keinesfalls flächendeckend eingehalten – noch nicht einmal für Menschen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-Krankheitsverlauf“ sagt Dr. Yasmin Alinaghi im Rahmen der Pressekonferenz.

Hier sei u.a. dringend geboten, die Menschen frühzeitig aus den Erstaufnahmeeinrichtungen in die Kommunen zuzuweisen. In der anhaltenden Pandemiezeit muss für alle Unterkünfte, sowohl in der Erstaufnahme als auch den Kommunen, sichergestellt sein, dass sich die Bewohner*innen wirksam vor einer Infektion schützen können. Vor allem muss den Betroffenen ein Umzug in Privatwohnungen erlaubt werden, unbedingt auch schon während des Asylverfahrens.

Digitalisierung: Alle mitnehmen

Der neue stellvertretende Liga-Vorsitzende Michael Schmidt betonte die Vorzüge der Digitalisierung, die die Pandemie zwangsweise mit sich gebracht hat, wies aber auch auf bestehende Defizite hin. „Die digitale Transformation gelingt nur, wenn wir ALLE mitnehmen. Für sozial benachteiligte Gruppen braucht es in den Kommunen oder Quartieren kurzfristig freien Zugang zum Internet und zu Hard- und Software. Freie Träger brauchen hier Unterstützung seitens des Landes, um Zugänge zu schaffen und Hard- und Software zu erhalten. Die Kosten der Digitalisierung müssen strukturell und langfristig in den leistungsrechtlichen Vereinbarungen anerkannt werden, z. B. in der Pflege, der Eingliederungshilfe, der Jugendhilfe, den frühen Hilfen aber auch bei der Flucht und Migrationsarbeit“, so Schmidt.

Im Papier „Lehren aus Corona Teil 2“ haben die Facharbeitskreise in der Liga Hessen Schwierigkeiten und Handlungsbedarfe, die sich in der Pandemie für Klient*innen, Beschäftigte und Einrichtungen ergeben haben, genau analysiert. „Ich hatte mir vor zwei Jahren nicht vorstellen können, dass die Pandemie mich durch meine gesamte Amtszeit begleiten würde“, sagt Dr. Yasmin Alinaghi. Sie wünschte ihrem Nachfolger Carsten Tag viel Erfolg für seine Amtszeit als Liga-Vorsitzender und „eine starke Stimme für die sozialen Themen in der hessischen Landespolitik“.



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Hintergrundinformation

Seit dem 1. März 2020 ist **Pfarrer Carsten Tag** Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen. Carsten Tag (geb. 19. Mai 1964 in Gladbeck) studierte nach seinem Zivildienst in einer „Sonderschule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche“ evangelische Theologie in Frankfurt und Heidelberg. Seinem ersten Theologischen Staatsexamen im Jahre 1994 folgte ein Vikariat, das er in der St. Petersgemeinde in Frankfurt leistete. Nach seinem zweiten Theologischen Staatsexamen im Jahr 1997 verbrachte er ein halbjähriges Spezialvikariat in der Suchtkrankenberatungsstelle des Evang. Regionalverbandes in Frankfurt. Ab 1998 arbeitete Carsten Tag in Hofheim als Leiter der Fachstelle für Suchtprävention des Main-Taunus-Kreises beim Verein Jugendhilfe & Jugendberatung. Von 2000 bis 2008 war er als Gemeindepfarrer in der Evang. Kirchengemeinde Nieder-Weisel in Butzbach tätig. Zuletzt war Carsten Tag zwölf Jahre lang Dekan im Evangelischen Dekanat Rodgau. Aufgrund vielfältiger Fort- und Weiterbildungen ist er auch Gemeinde- und Organisationsberater sowie Gestalttherapeut. Durch zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten – der 57-Jährige ist auch Ehrenritter der Johanniter – kennt der zukünftige Vorstandsvorsitzende die Arbeit der Diakonie von innen und außen. Carsten Tag ist verheiratet, hat ein Kind und lebt mit seiner Familie in Rödermark.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen. Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.